

# Militäreinheiten von Bermuda, 1894-1945

## Einführung

Die geografische Lage Bermudas vor der nordamerikanischen Küste gab dem Archipel viele Jahre lang eine große strategische Bedeutung mit der daraus resultierenden Bereitstellung von Militäreinheiten 1). Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts kümmerten sich Einheiten der englischen Armee und Marine ohne tatsächliche Beteiligung der lokalen Bevölkerung um die Sicherheit des Archipels.

Die englische Regierung versuchte mehrfach, Druck auf die örtlichen Behörden auszuüben, um sie dazu zu bringen, sich aktiver an der örtlichen Verteidigung zu beteiligen, aber erst in den 1890er Jahren gab die lokale Regierung nach (unter anderem als Gegenleistung für die Erlaubnis, ein richtiges Hotel zu bauen). Industrie) und verabschiedete 1892 ein Gesetz zur Einrichtung lokaler Milizkräfte - Artillerie, Infanterie und Pioniertruppen 2).

Obwohl die Streitkräfte lokal blieben, steuerte Bermuda sowohl während des Ersten als auch des Zweiten Weltkriegs Soldaten zur britischen Armee bei. Wie auch in anderen Kolonien herrschte eine allgemeine Zurückhaltung gegenüber der Bewaffnung der außereuropäischen Bevölkerungsgruppen, was sich auch in der erst in den 1960er Jahren geänderten Zusammensetzung der Einheiten als entweder rein europäische oder rein farbige Einheiten widerspiegelte.

## Bermuda Volunteer Rifle Corps

Obwohl das Gesetz keine rassistische Beschränkung der Rekrutierung festlegte, rekrutierte das Bermuda Volunteer Rifle Corps nur Soldaten aus den Reihen der örtlichen Schützenverbände, die nur Europäer zuließen.



### *Regimentsmärke*

*Bermuda Volunteer Rifle Corps.*

Fra-Abzeichen des britischen Commonwealth und der britischen Überseegebiete (HH Booker).

### Historische Zusammenfassung

1894: Bermuda Volunteer Rifle Corps

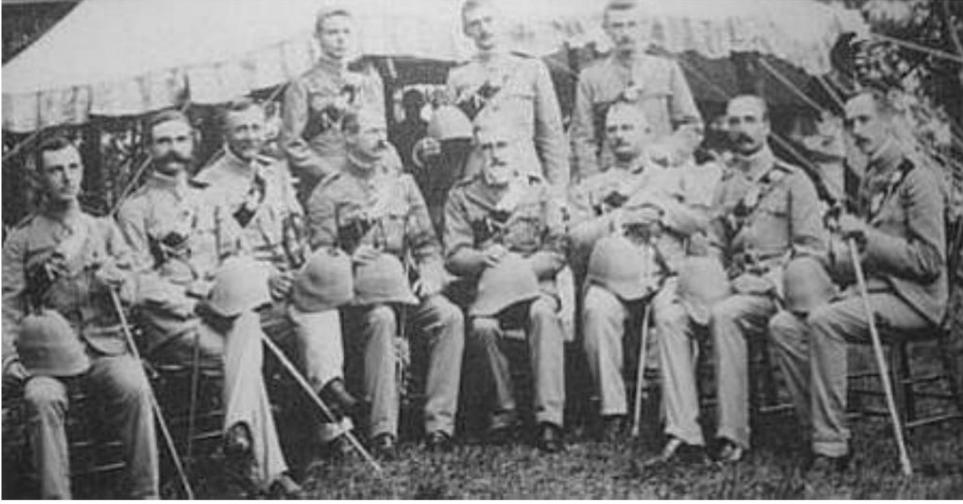
1946: Das Regiment wird auf einen Kader reduziert, aber 1948 wird die Rekrutierung wieder aufgenommen

1951: Die Bermuda-Gewehre

1965: Das Bermuda-Regiment durch Zusammenschluss mit der Bermuda-Miliz-Artillerie

1896 bestand die Einheit aus drei Kompanien, die als "A", "B" und "C" bezeichnet wurden, und einer Stärke von ca. 300

männlich. Später (wann ist nicht klar) wurde ein viertes Unternehmen zu "D" Company hinzugefügt, und aus "B" und "D" wurden Arbeitskräfte für ein Stabselement gezogen.



*Offiziere des Bermuda Volunteer Rifle Corps in den 1890er Jahren.*  
Von Quelle 1.

Ein Radfahrerzug wurde aus 6 Männern jeder Kompanie gebildet, ebenso wie eine Band der Truppe hinzugefügt wurde, als sich ein lokales Orchester massenhaft anmeldete.

Die Bewaffnung bestand zunächst aus Martini-Henry-Gewehren, die 1987 durch Lee-Netford-Gewehre ersetzt wurden.

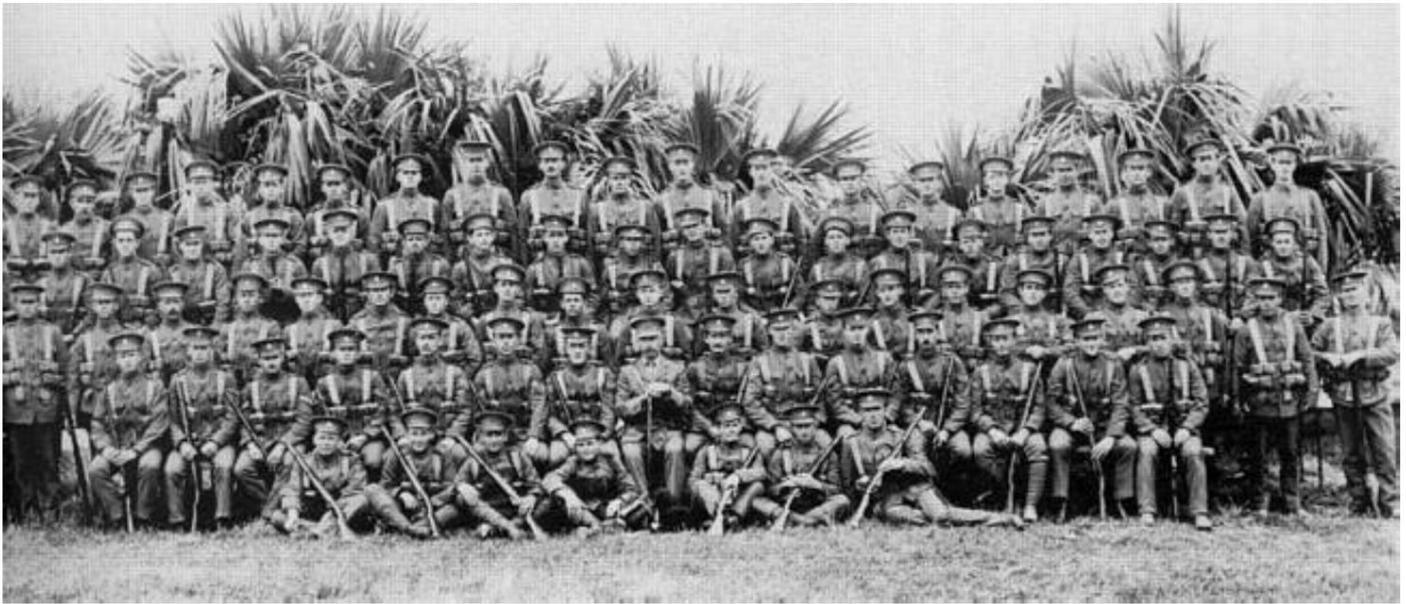
1899 erhielt das Regiment sein erstes Maxim-Maschinengewehr.

Zu den Aufgaben des Regiments gehörten u.a. Sicherung der Küstenbatterien und Hafenanlagen des Archipels, Aufgaben, die neben den auf Bermuda stationierten regulären englischen Armee- und Marineeinheiten ausgeübt wurden.

### **der erste Weltkrieg**

Im Dezember 1914 wurde beschlossen, eine Einheit in Unternehmensgröße zu schaffen, die an die Westfront geschickt werden sollte. Die Kompanie sollte dem 2. Bataillon, Lincolnshire Regiment, angegliedert werden, das bis zum 3. Oktober 1914 auf Bermuda stationiert war.

Gut 100 Mann meldeten sich zunächst für diese Kompanie, und nach Abschluss der Ausbildung wurden 1 Offizier und 86 Mann unter dem Kommando von Kapitän Richard J. Tucker über Kanada nach Grimsby in England geschickt, wo sie im Mai 1915 eintrafen.



*Das erste Kontingent des Bermuda Volunteer Rifle Corps, fotografiert in Bermuda, bevor es nach England aufbricht.*

Von Quelle 1.

Sowohl das 1. als auch das 2. Bataillon des Lincolnshire-Regiments befanden sich bereits in Frankreich, und das Regiment wollte stattdessen das Kontingent auflösen und die Soldaten von Bermuda als Ersatzpersonal in das Lincolnshire-Regiment aufnehmen.

Es gab jedoch eine Vereinbarung zwischen den Behörden in Bermuda und dem englischen Kriegsministerium, dass die Kompanie des Bermuda Volunteer Rifle Corps unter eigenem Namen operieren sollte, und es wurde daher beschlossen, dass die Kompanie dem 1. Bataillon, an, unterstellt werden sollte eine zusätzliche Gesellschaft, die ab Juni 1915 in Kraft trat.



*Das zweite Kontingent des Bermuda Volunteer Rifle Corps, fotografiert in Bermuda, vor der Abreise nach England, 1916.*

Von Quelle 1.

Im darauffolgenden Jahr zeichnete sich das Unternehmen glänzend aus. Aufgrund der Schadenszahlen war die Handlungsfähigkeit des Unternehmens als eigenständige Einheit jedoch wieder in der Gefahrenzone, doch dann erschien das zweite (und letzte) Kontingent von Bermuda.

Das andere Kontingent bestand aus 1 Offizier und 34 Mann, die alle für die Bedienung der beiden mitgebrachten Vickers-Maschinengewehre ausgebildet waren.

Diese Verstärkung wäre eine gute Ergänzung für die Kompanie gewesen, aber in diesem Stadium des Krieges wurden die mittleren Maschinengewehre 3) von den Infanteriebataillonen getrennt und im Maschinengewehrkorps zusammengefasst.



*Das Lincolnshire-Regiment.*

Zigarettenkarte Nr. 45 aus der

*Serie Army Badges*, herausgegeben

1939 von der Tabakfirma Gallaher Ltd.

Die Bataillone wurden stattdessen mit leichten Lewis-Maschinengewehren ausgerüstet, und es wurde nun beschlossen, dass die Kompanie des Bermuda Volunteer Rifle Corps in eine leichte Maschinengewehreinheit umgewandelt werden sollte, die aus 12 Maschinengewehrgruppen bestand und für den Rest des Krieges bestand als Hilfseinheit zu fungieren, die dem 1. Bataillon des Lincolnshire-Regiments unterstellt ist.

Auf der Rückseite der Karte steht folgendes:

Das Lincolnshire-Regiment. Dieses historische County-Regiment wurde 1685 gegründet, und seine Verbindung mit Lincolnshire wurde hundert Jahre später im Namen vermerkt. Die Regimentsmelodie ist das berühmte "Lincolnshire Poacher" und liefert ihren Spitznamen "The Poachers". Ihr Dienst in Afrika unter Lord Kitchener brachte ihnen die Sphinx ein, die in ihrem Abzeichen so prominent ist. "Blenheim", "Ramillies", "Oudenarde", "Malplaquet" unter ihren Ehren zeugen von ihrer großartigen Kampfbilanz unter Marlborough.

Das Bermuda Volunteer Rifle Corps unterhielt Verbindungen zum Lincolnshire Regiment und während des Zweiten Weltkriegs dienten Soldaten aus Bermuda auch beim Lincolnshire Regiment. Die zeitgenössischen traditionstragenden Einheiten - das Bermuda Regiment und das Royal Anglian Regiment - behalten die Zugehörigkeit.

## **Artillerie der Bermuda-Miliz**



*Bermuda-Milizartillerie, Menig, ca. 1900.*

Von Quelle 1.



*Bermuda-Milizartillerie, Unteroffizier, ca. 1900.*

Fra NYPL Digitale Galerie.

Wo das Bermuda Volunteer Rifle Corps der europäischen Bevölkerung von Bermuda vorbehalten war, war die Bermuda Militia Artillery dem farbigen Teil der Bevölkerung vorbehalten.

Die Aufgabe des Korps bestand darin, die englischen Artillerieeinheiten zu unterstützen, die die Küstenforts von Bermuda besetzten.

Die freiwilligen Artilleristen erhielten zwei Uniformen – eine khakifarbene Dienst- und eine Felduniform. sowie eine dunkelblaue Galauniform

**der erste Weltkrieg**



*Saint David's Head Battery, Bermuda, ca. 1950.*  
Von Quelle 1.

Die freiwilligen Artilleristen wurden mobilisiert und bildeten einen Teil der Personalausstattung der ständigen Küstenverteidigung sowie einer Reihe mobiler Batterien, die bei Bedarf eingesetzt werden konnten.

Informationen über die Küstenverteidigung von Bermuda finden Sie auf der Website [Bermuda's British Army forts from 1609](#) (Bermuda Online).

Das Fort war bis 1953 aktiv und in seiner Blütezeit mit 2 ausgestattet 6 Zoll und 2 Stk. 9,2-Zoll-Geschütze [4](#)).

---

## Das Bermuda-Kontingent, Royal Garrison Artillery



*Offiziere und Unteroffiziere des Bermuda-Kontingents, Royal Garrison Artillery, fotografiert in England vor dem Einsatz an der Westfront.*  
Von Quelle 3.

Im März 1916 wurde das Bermuda-Kontingent, Royal Garrison Artillery, aufgestellt und im Mai 1916 brachen 4 Offiziere und 197 Mann unter dem Kommando von Major TM Dill zur Westfront auf, wo sie ab Juni im Munitionsversorgungsdienst eingesetzt wurden .

Im Mai 1917 wurde das Kontingent mit 2 weiteren Offizieren und ca. 50 Männer.

Angesichts der vier Offiziere muss es das erste Team sein.

Soweit die Quellen gehen, trugen die Artilleristen von Bermuda keine besonderen einheitlichen Merkmale.



*Afrikanische Truppen in die Schützengräben an der Somme.*

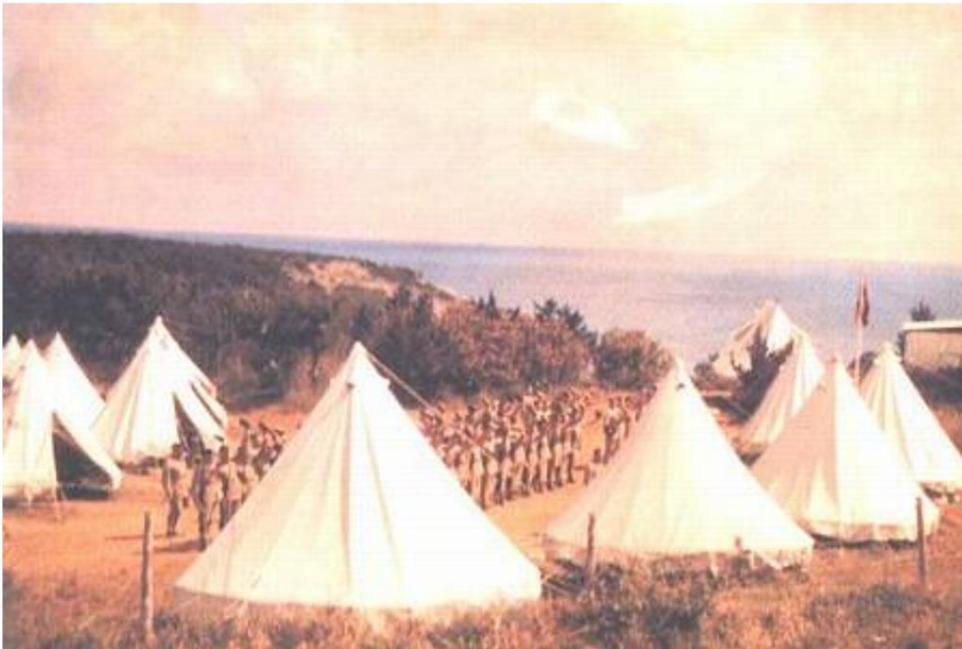
Von einer gleichzeitigen Postkarte.

Major Dill schrieb 1917 an den Gouverneur von Bermuda, dass die Artilleristen, die als erste (englische) afrikanische Soldaten an der Westfront eingesetzt wurden, schnell einen guten Ruf erlangten.

Die Postkarte zeigt jedoch höchstwahrscheinlich Soldaten des *British West Indies Regiment* [5](#)), die neben dem Kontingent von Bermuda meines Wissens die einzigen (englisch-)afrikanischen Einheiten an der Westfront waren.

## Freiwillige Ingenieure auf Bermuda

Obwohl die Gesetzgebung von 1892 die Schaffung einer Ingenieureinheit für den Einsatz in der Küstenverteidigung vorsah, scheinen die Bermuda Volunteer Engineers erst in den 1930er Jahren ernsthaft Gestalt angenommen zu haben.



*Bermuda Volunteer Engineers' Camp in St. Davids Kopfbatterie.*

Von Quelle 1.

Es ist möglich, dass vor diesem Zeitpunkt eine kleinere technische Einheit in den Seeminendienst eingetreten ist [6](#)). Jedenfalls wurde dieser Dienst 1928 von der English Defense übernommen, danach der Bermuda Volunteer

Ingenieure werden geschaffen.

Diese Einheit, die ebenfalls der europäischen Bevölkerungsgruppe vorbehalten war, wird dann in die Besetzung der Scheinwerfer des Küstenschutzes und des Signaldienstes aufgenommen.

## Das Karibische Regiment



*Soldaten des 1. Bataillons, The Caribbean Regime, fotografiert in Ägypten, August 1945.*

Fra WIR Photo Center

(Vereinigung der ehemaligen westindischen Soldaten).

Informationen über das Foto stammen von Public Records (St. Kitts-Nevis History Page).

Während des Zweiten Weltkriegs wurde im April 1944 *das Karibische Regiment* gegründet, das aus farbigen Soldaten aus den britischen Besitzungen in Westindien und Bermuda bestand. Der Bataillonskommandeur war Lieutenant Colonel H. Whitehorne, Jamaica Reserve Regiment.

Freiwillige aus Bermuda bildeten, soweit bekannt, eine der Kompanien des Bataillons.

Nach einigen Monaten Training in Amerika – Fort Eustis, Virginia – brach das 1. Bataillon im Juni 1944 mit Nordafrika als Ziel auf.

Der Schwerpunkt des Krieges hatte sich zugunsten Westeuropas und Italiens verschoben, und das Bataillon wurde nun im Juli 1944 nach Neapel geschickt.

Es war offensichtlich schwierig, das Bataillon in die Struktur der Armee einzufügen – ein englischsprachiges Bataillon mit afrikanischem Personal, das eher englisch als „einheimisch“ war, passte nicht ohne Weiteres in eine Infanteriebrigade 7). So wurde das Bataillon zur großen Enttäuschung der Soldaten nicht an der Front eingesetzt, sondern fungierte als Arbeits- und Wachtruppe.



*Inspektion der Wachtruppe des 1. Bataillons, The Caribbean Regime, Ägypten, ca. 1945.  
Fra Commonwealth Beitrag zum Zweiten Weltkrieg.*

Als weitere Gründe für diese Situation werden auch das unzureichende Ausbildungsniveau des Bataillons sowie die Befürchtung von Rückwirkungen in den westindischen Gemeinden bei hohen Verlusten genannt.

Im Oktober 1944 eskortierte das Bataillon ca. 4.000 deutsche Kriegsgefangene nach Ägypten.

Das Bataillon blieb für den Rest des Krieges in Nordafrika, u.a. bei der Minenräumung entlang des Suezkanals eingesetzt und damit andere Einheiten für den Einsatz in Italien frei gemacht.

1946 kehrte das Bataillon nach Westindien zurück, wo es aufgelöst wurde.

## Schließen

1965 wurde beschlossen - u.a. unter dem Eindruck der Entwicklungen in Amerika - die Bermuda Rifles und die Bermuda Militia Artillery, die seit 1953 als Infanterieeinheit fungierte, zusammenzulegen und damit die bisherige Rassentrennung der Soldaten aufzuheben.

Das Bermuda-Regiment, das zum Namen der Einheit wurde, bleibt ein aktiver Teil der Verteidigung von Bermuda, dem ältesten verbliebenen überseeischen Teil Großbritanniens.

Das Papier hier hat einige Einblicke in die Militäreinheiten von Bermuda gezeigt, und wenn Sie weiter daran interessiert sind, können die folgenden Quellen empfohlen werden

## Quellen

1. Imperiale und koloniale Militäreinheiten der ARMA, 1612-2002 (Die Somers-Inseln).
2. Bermuda-Freiwilligen-/Territorialarmeeeinheiten 1895-1965 (Wikipedia).
3. Bermudas Kriegsveteranen (Keith Archibald Forbes).
4. Das Karibische Regiment (Regimenter der Britischen Westindischen Inseln).
5. Die Bermuda-Gewehre (Land Forces of Britain, the Empire and Commonwealth).

6. Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg von Rebecca Tortello (Jamaica Gleaner).

7. The Bermuda Regiment von Larry Burchall (Bermuda Official Website).

### **Notieren**

1) Es ist Bermuda (Wikipedia).

2) Se Bermuda Volunteer/Territorial Army Units 1895-1965 (Wikipedia).

3) Quelle 1 gibt an, dass die Behörden in Bermuda ihre Maschinengewehre von Vickers Factories zu einem Preis von 200 £ pro Stück gekauft hatten STCK. Vickers wurde beschuldigt, unangemessen vom Krieg profitiert zu haben, und war 1915 (1916?) gezwungen, den Preis auf jetzt 80 Pfund pro Stück zu senken, obwohl kaum für den Verkauf nach Bermuda allein STCK.

4) Broschüren ähnlichen Typs werden in About English coast artillery, 1910-1940 diskutiert.

5) Siehe Über das British West Indies Regiment während des Ersten Weltkriegs.

6) Die Einheit war möglicherweise analog zu den Volunteer Submarine Miners, die bis 1907 Teil der englischen Freiwilligeneinheiten waren, wie in About English Coastal Artillery, 1910-1940 diskutiert.

7) Siehe auch A Force of their own von Joanne Buggins (Imperial War Museum), in der auf Diskussionen zwischen dem englischen Colonial Office und dem War Office über die Möglichkeiten des jeweiligen Interesses an Einheiten aus Westindien verwiesen wird, die aktiv werden Teil am Krieg.